

**DGP**

**Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.**

Postfach 12 37, 59355 Werra

Prof. Dr. med. H. Worth, *Präsident*

Prof. Dr. med. R. Loddenkemper, *DGP Berlin*

**DLS**

Deutsche Lungenstiftung e.V.

Herzabruker Kirchweg 5, 30167 Hannover

Prof. Dr. med. H. Morr, *1. Vorsitzender*

Prof. Dr. med. G. Siemon, *Kuratoriumsmitglied*

Berlin/Donaustauf, 15.09.2011

An den
Vorstand der Ärztekammer Berlin
Friedrichstr. 16
10969 Berlin

„Nichtraucherschutz unter Erhalt des Genussrauchens“

Sehr geehrte Damen und Herren Kollegen,

mit Bestürzung und Bedauern haben wir Pneumologen von den bereits im Mai 2011 von Ihrem Präsidenten Herrn Dr. med. Günther Jonitz erfolgten, aber erst jetzt bekannt gemachten Ausführungen über die Grenzen des Nichtraucherschutzes anlässlich eines Vortrags bei einem Zigarrenhändler erfahren.

Herr Dr. Jonitz plädiert für Genussrauchen, das sei ihm vergönnt. Aber bekanntlich gibt es keinen Genuss ohne Reue, wie wir bei unseren über 40.000 Patientinnen und Patienten, die jedes Jahr in Deutschland unbestritten als Folge des Tabakkonsums an einem Lungenkrebs erkranken und kaum eine Überlebenschance haben, feststellen müssen. Auch eine Vielzahl anderer Gesundheitsschäden sind bekanntermaßen auf das Rauchen zurückzuführen.

Bei dem hohen Suchtpotential des Nikotin ist leider die Zitierung von Paracelsus „All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist.“ zumindest leichtfertig.

Dass sich Dr. Jonitz als oberster Repräsentant der Berliner Ärzteschaft und Mitglied im Vorstand der Bundesärztekammer von der Tabakindustrie hat vereinnahmen lassen, halten wir für besonders gravierend.

Statt für Raucherzimmer in Krankenhäusern zu plädieren, wäre ein intensives Fordern nach Etablierung von Programmen zur Entwöhnung von der Nikotinsucht hilfreicher gewesen. Davon ist in seinen späteren Interviewpassagen kaum etwas zu finden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich als Vertreter der Berliner Kammer für eine Verbesserung des Nichtraucherschutzes einsetzen würden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. R. Loddenkemper

Prof. Dr. med. G. Siemon